Barrierefrei durch den Landkreis Altötting

LANDKREIS aö ALTÖTTING

www.total-lokal.de barrierefrei
mediaprint infoverlag

Kreishallenbad Neuötting

Wir freuen uns, Sie in unserem Familienhallenbad begrüßen zu dürfen.

Unsere Öffnungszeiten:

Montag	13.00 – 14.30 Uhr (ruhiges Schwimmen)
	14.30 – 19.30 Uhr
Dienstag – Freitag	07.15 – 08.30 Uhr
	13.00 – 21.00 Uhr
Samstag	10.00 – 21.00 Uhr
Sonn- u. Feiertag	10.00 – 19.00 Uhr

Bernhard Metz begrüßt Sie mit seinem Team im Hallenbad Restaurant

Weitere Informationen erhalten Sie im Kreishallenbad unter Tel. 08671/20111
www.kreishallenbad-neuoetting.de

GRUSSWORT DES LANDRATES

Liebe Mitbürgerinnen,
liebe Mitbürger,

es wird viel geredet und geschrieben über die Inklusion behinderter Menschen. Oft sind es konkrete Einzelheiten, die den Ausschlag geben, ob gleichberechtigte Teilhabe dann tatsächlich gelingt. Beim barrierefreien Bauen beispielsweise hat sich mittlerweile viel getan: Was ursprünglich freiwillige Selbstverpflichtung einiger vorausschauender Investoren war, hat inzwischen einen festen Platz in den Bauordnungen gefunden. Dennoch sind hier weitere Anstrengungen nötig. Mit dem vor Ihnen liegenden „Behindertenwegweiser" wollen wir einen weiteren Schritt in diese Richtung gehen.

Er soll Leitfaden und Orientierungshilfe für Menschen sein, die ein selbstbestimmtes Leben führen können, aber auch für jene, die auf solidarische Hilfe angewiesen sind. Neben einem Interview mit dem Behindertenbeauftragten Sascha Pawolleck enthält die Broschüre nützliche Tipps zum barrierefreien Bauen. Außerdem stellen die Autoren Einzelheiten zur Barrierefreiheit ausgewählter Kommunen im Landkreis vor. Daneben sind auch der Freizeit einige Seiten gewidmet, denn gerade hier liegt eine wesentliche Quelle hoher Lebensqualität.

Diese Initiative kann ich nur begrüßen und ich möchte es nicht versäumen, den Verantwortlichen herzlich zu danken, die bei der Erstellung dieses nützlichen Ratgebers mitgewirkt und ihn gefördert haben. Allen Nutzern wünsche ich eine glückliche Hand – sei es bei der Realisierung ihrer Projekte als auch bei ihrer Freizeitgestaltung.

Erwin Schneider
Landrat

INTERVIEW MIT DEM BEHINDERTENBEAUFTRAGTEN SASCHA PAWOLLECK

Herr Pawolleck

Sascha Pawolleck wurde 2009 vom Landrat ernannt und übt seitdem das Ehrenamt des Behindertenbeauftragten aus. Manchmal ist die Arbeit anstrengend – vor allem wenn es im Landkreis zu einer vermehrten Bautätigkeit kommt und er prüfen muss, ob beispielsweise die Vorgaben für barrierefreies Bauen eingehalten werden. Aber da es allen Menschen dient, übt er sein Amt gerne aus. Näheres dazu in folgendem Interview.

Was sind Ihre Aufgaben als Behindertenbeauftragter?

Sascha Pawolleck: Der Landkreis muss sich beraten, wenn es um Fragen bezüglich Menschen mit Behinderung geht. Primär kontrolliere ich, ob auf Landkreisebene alle Vorgaben für Menschen mit Behinderung eingehalten werden. Dabei ist auch die Gewährleistung von Barrierefreiheit ein wichtiges Thema. Ein Beispiel: Die Stadt Altötting wollte einen Aufzug bauen. Hierzu habe ich sie beraten, indem ich darauf hingewiesen habe, worauf in Sachen Barrierefreiheit geachtet werden muss. Aber auch einzelne Personen können sich an mich wenden. Einige Fragen, wie zum Beispiel zum barrierefreien Bauen, kann ich selbst beantworten. Geht es ins Detail verweise ich aufs Bauamt. Es gibt noch viel zu erreichen. Ziele umzusetzen ist nicht leicht und auch manchmal zäh, da Interessen aus den verschiedensten Bereichen eine Rolle spielen.

Inwieweit stehen Sie mit verschiedenen Interessenvertretungen behinderter Menschen in Kontakt?

Sascha Pawolleck: Wichtig ist ein funktionierendes Netzwerk. Ohne die Verbände geht es nicht. Selbstverständlich stehe ich mit den Behindertenverbänden in Kontakt. Das ist sehr wichtig. Die Bandbreite einzelner Behinderungen ist so vielfältig, dass ich regelmäßig in einem regen Erfahrungsaustausch stehe. Man lernt nie aus.

Welche Rolle spielt die Barrierefreiheit in Zukunft?

Sascha Pawolleck: In Zukunft wird das Thema Barrierefreiheit immer wichtiger werden. So gibt es im Landkreis eine Menge Straßen, die barrierefrei saniert werden müssen. Teilweise müssen die Anlieger die Kosten selber tragen. Hat eine Kommune eine entsprechende Satzung, übernimmt diese alle anfallenden Kosten.

Auf wen bezieht sich eigentlich der Begriff Barrierefreiheit?

Sascha Pawolleck: Barrierefreiheit bezieht sich auf alle. Dabei geht es nicht nur um das barrierefreie Bauen, sondern um jeden Lebensbereich. In der Gesellschaft muss sich hier noch einiges tun. Das Bewusstsein für Barrierefreiheit ist in den Köpfen der Menschen noch nicht so vorhanden, wie es sein sollte. Daher ist es auch wichtig, dass das Thema mehr in die Medien kommt, damit die Menschen darauf aufmerksam gemacht werden. Aber auch in der Politik und in der Wirtschaft besteht noch Aufklärungsbedarf. Arbeitgeber wissen oftmals gar nicht, wie sie Menschen mit Behinderung beschäftigen können. Dabei haben sie so viel

Potenzial, das mit den richtigen Hilfsmitteln zum Vorschein kommen kann. Der Staat fördert diese Hilfsmittel sogar. Sind diese Hilfsmittel vorhanden, kann der behinderte Mensch eine gleichwertige Arbeit wie ein nichtbehinderter Mensch verrichten. Auch ich nutze für meine Arbeit verschiedene Hilfsmittel, die mir meine Arbeit erleichtern.

Was muss Ihrer Ansicht nach im Landkreis in Sachen Barrierefreiheit noch geschehen?

Sascha Pawolleck: Es gibt von der Bayerischen Staatsregierung einen Leitfaden zur Umsetzung der Barrierefreiheit in den einzelnen Kommunen. Wir wollen nächstes Jahr eine Arbeitsgemeinschaft gründen, die sich mit diesem Thema beschäftigt und ausloten, was im Landkreis umgesetzt werden muss. Wir werden das Gremium so gestalten, dass Politik, Verbände und andere Bereiche vertreten sind. Experten fallweise eingeladen werden. Wir werden auch einen Moderator von außen haben, der eine andere Sichtweise mitbringt. Es wird ein langer Weg, aber ich bin optimistisch, dass wir einiges umsetzen können.

Sie bieten Workshops mit und für Architekten an?

Sascha Pawolleck: Wir hatten die Wanderausstellung der Bayerischen obersten Baubehörde zum Thema Barrierefreies Bauen in Altötting. Dort haben mich Architekten angesprochen, ob ich zum Thema etwas beitragen möchte. Mittlerweile haben wir zusammen den fünften Workshop abgehalten. Jeder Workshop behandelt ein anderes Thema. Dabei vermitteln wir kein Wissen – es handelt es sich eher um einen Erfahrungsaustausch bei dem aktuelle Projekte besprochen werden. Zu den jeweiligen Veranstaltungen lade ich verschiedene Dozenten ein. In Planung sind derzeit auch Workshops zu anderen Lebensbereichen, wie beispielsweise barrierefreies Webdesign oder Programmieren. Die Workshops finden ein- bis zweimal im Jahr statt und sind immer gut besucht.

DIE KLINIKEN DER REGION INN-SALZACH

+ Schwerpunktversorgung Versorgungsstufe 2 (Altötting)
+ Akademisches Lehrkrankenhaus der LMU München
+ Zertifiziertes Darmzentrum INN-SALZACH
+ Zertifiziertes Gynäkologisches Krebszentrum INN-SALZACH
+ Zertifiziertes Kompetenzzentrum für Koloproktologie
+ Regionales Traumazentrum im Traumanetzwerk München-Süd
+ Zertifizierte Chest Pain Unit - Zentrum für Brustschmerzen
+ Hybrid-OP für schonende Eingriffe (Burghausen)
+ Praxis für Strahlentherapie mit zwei Linearbeschleunigern

KREISKLINIKEN ALTÖTTING-BURGHAUSEN

Kompetenz mit Herz

Es ist unsere Motivation mit vollem Engagement für Sie da zu sein wenn es um ihre Gesundheit geht. Mit diagnostischen, operativen und therapeutischen Einrichtungen bieten wir medizinische Rundumversorgung – angefangen bei der Abteilung für Geburtshilfe über die Neonatologie, Kinder- und Jugendmedizin bis hin zur Geriatrie .

Die 12 spezialisierten Hauptabteilungen arbeiten eng über beide Klinik-Standorte zusammen. Dadurch wird ein erstklassiges medizinisches Spektrum abgedeckt. Nicht zuletzt deswegen bieten wir als ausgezeichnetes Schwerpunktkrankenhaus eine optimale Versorgung – für jede Phase des Lebens. Dafür geben die qualifizierten Teams unserer beiden Kliniken Tag und Nacht ihr Bestes!

Wann immer das Leben uns braucht

www.diekreiskliniken.de

Vinzenz-von-Paul-Straße 10 · 84503 Altötting · +49 (0) 86 71 / 509-0
Krankenhausstraße 1 · 84489 Burghausen · +49 (0) 86 77 / 880-0

© goodluz / Fotolia

INHALTSVERZEICHNIS

GRUSSWORT DES LANDRATES 1

INTERVIEW MIT DEM BEHINDERTENBEAUFTRAGTEN SASCHA PAWOLLECK 2

LEBEN UND WOHNEN MIT HANDICAP 6
Barrierefrei bauen – das müssen Sie beachten 6

AUSGEWÄHLTE BARRIEREFREUNDLICHE KOMMUNEN 12
Altötting 12
Burghausen 15
Burgkirchen 17
Emmerting 20
Erlbach 20
Garching 21
Marktl a. Inn 23
Mehring 23
Neuötting 24
Stammham 25
Töging am Inn 26
Winhöring 28

FREIZEIT UND KULTUR BARRIEREFREI ERLEBEN 29
KULTUR + KONGRESS FORUM ALTÖTTING 29
Die Burg zu Burghausen 31
BRANCHENVERZEICHNIS 32

Besonders für Sie. Der Golf Sportsvan.*
Ab sofort haben Sie noch mehr Platz für Ihre individuellen Ansprüche. Mit dem Golf Sportsvan und seinem auf bis zu 1.520 Liter erweiterbaren Ladevolumen. Optimalen Komfort garantieren Ihnen auf Ihre Bedürfnisse abgestimmte Sondereinbauten und moderne optionale Assistenzsysteme.
Weitere Informationen erhalten Sie unter www.volkswagen-mobil.de oder bei uns.

* Kraftstoffverbrauch des Golf Sportsvan in l/100 km: kombiniert 5,6 – 3,6, CO_2-Emissionen in g/km: kombiniert 130 – 95.

[1] Die Volkswagen AG gewährt Menschen mit Behinderung beim Kauf von nahezu allen fabrikneuen Fahrzeugen der Marke Volkswagen einen Nachlass von 15 % auf den zum Zeitpunkt der Bestellung gültigen Listenpreis, inklusive Fahrhilfen. Voraussetzung: Grad der Behinderung mind. 50, Conterganschädigung oder eine im Führerschein eingetragene erforderliche Fahrhilfe. Abbildung zeigt Sonderausstattungen.

Das Auto.

AVP AUTOLAND

AVP AUTOLAND GmbH & Co. KG
Mühldorfer Straße 88, 84503 Altötting, www.avp-autoland.de

PFLEGE UND BETREUUNG INDIVIDUELL
AUF IHRE BEDÜRFNISSE ANGEPASST

Bayerisches Rotes Kreuz

Soziale Dienste

BRK-Kreisverband Altötting

Partner für Menschen in besonderen Lebenslagen

Wir informieren Sie gerne: Telefon 08671-506620

- Ambulante Pflege
- Hausnotruf
- Menü-Service
- Hilfen im Haushalt
- Helferkreis
- Betreuter Fahrdienst
- Aktive Senioren
- Seniorenreisen
- Wohnberatung
- Leben+plus
- Seniorenhoagart
- Fachstelle für pflegende Angehörige

HOFMARK-APOTHEKE
Apothekerin Angela Huber e.K. · Obere Hofmark 8 · Winhöring
Tel.: 08671 / 882380 · Fax: 882382
E-Mail: hofmark-apotheke@gmx.de

MICHAELI-APOTHEKE
Apotheker Robert Huber e.K. · Neuöttinger Str. 30 · Altötting
Tel.: 08671 / 4360 · Fax: 12526
E-Mail: michaeli-apotheke@gmx.de

ANTONIUS APOTHEKE
Bahnhofstr. 14 · Altötting
Tel. 08671/8080 Fax 889499

Tilly-Apotheke
Neuöttinger Str. 4 · Altötting
Tel. 08671/6801 · Fax 881888

Inhaber: Dr. Bernhard Barbarino e.K.
antoniusapotheke@t-online.de
www.antonius-apotheke24.de

Ihre barrierefreien Apotheken in Altötting!

LEBEN UND WOHNEN MIT HANDICAP

Nicht nur mit einer Behinderung kommt dem Verbleib in den eigenen vier Wänden eine große Bedeutung zu. Auch ältere Menschen möchten ihren Lebensabend gerne zuhause verbringen. Daher kommt neben der barrierefreien Gestaltung des Hauses an sich, insbesondere der barrierefreien Wohnraumgestaltung eine große Bedeutung zu.

© WavebreakMediaMicro / Fotolia

BARRIEREFREI BAUEN – DAS MÜSSEN SIE BEACHTEN

Wer barrierefrei bauen möchte, muss das Gebäude so planen, dass es von allen Menschen ohne fremde Hilfe und ohne Einschränkung genutzt werden kann. Dies fängt bereits bei der Konzeption des Hauszugangs an. So sollte beispielsweise darauf geachtet werden, dass man vom Parkplatz oder vom Gehweg aus ebenerdig – ohne Stolperfallen und Stufen – zur Haustür gelangen kann. Diese sollte mindestens 2,10 / 2,00 Meter hoch, 90 Zentimeter breit und selbstverständlich leicht zu öffnen sowie zu schließen sein. Ebenfalls hilfreich sind eine gute Beleuchtung und Sichtbarkeit des Hauseingangs, des Schlüssellochs, des Klingelschilds und der Hausnummer.

Bei der Planung des Treppenhauses oder der Flure sollte Kinderwägen und Rollatoren genügend Platz eingeräumt werden. Treppenstufen sollten ein Profil aufweisen und gut erkennbar sein. Die beidseitigen Treppenhandläufe geben außerdem zusätzliche Sicherheit. Optimal ist auch der Einbau von Bewegungsmeldern – so muss nicht mehr nach dem Lichtschalter gesucht werden. Daneben ist auch ein Aufzug sinnvoll, der das stufenlose erreichen der oberen Wohnräume – auch im Brandfall – ermöglicht. Besonders wichtig ist zudem ausreichend Platz und eine ausreichende Größe der Durchgänge. Außerdem sollte auf ebene Bewegungsflächen geachtet werden.

Dabei haben die verschiedenen Zielgruppen unterschiedliche Ansprüche. Menschen, die in ihrer Bewegungsfähigkeit eingeschränkt sind, sind eventuell auf Hilfsmittel wie Rollstühle, Rollatoren oder Gehhilfen angewiesen. Doch auch besonders große und kleine Menschen müssen in ihrem Wohnumfeld gut zurechtkommen können. Blinde oder sehbehinderte Menschen tun sich mit Tastkanten oder Bodenindikatoren leichter. Menschen, die in ihrer Wahrnehmungsfähigkeit oder in der Informationsverarbeitung eingeschränkt sind profitieren von einer übersichtlichen Raumordnung. Schließlich ist auch eine barrierefreie Haustechnik sinnvoll, die das Leben sowohl von behinderten Menschen als auch von Familien mit Kindern oder Senioren erleichtern kann.

Beim barrierefreien Bauen sollten also all diese Aspekte beachtet werden. Wichtig: Die verschiedenen DIN-Normen zum barrierefreien Bauen sind lediglich Empfehlungen. Je nach Bundesland können in den unterschiedlichen Bauordnungen unterschiedliche Regelungen getroffen werden.

Doch keine Angst: Auch wenn Sie bei Ihrem Neubau nicht von vornherein alle Möglichkeiten berücksichtigen können – die Zimmer können auch später ohne erheblichen Aufwand vollständig barrierefrei umgestaltet werden. Ein Umzug und ein Verlust des gewohnten Lebensumfeldes bleibt somit erspart.

CURANUM

Gute Pflege hat ein Zuhause.

Herzlich willkommen im CURANUM Pflege- und Betreuungszentrum St. Georg!

Bei uns steht der Mensch im Mittelpunkt. Fühlen Sie sich wohl in einer Gemeinschaft mit der Sicherheit gut versorgt zu werden.

- Betreuung dementiell veränderter Menschen
- Abwechslungsreiche Veranstaltungen
- Kurzzeit- und Vollstationäre Pflege
- Sonnenterrasse, Café, Restaurant

Überzeugen Sie sich selbst – wir freuen uns auf Sie!

CURANUM Pflege- und Betreuungszentrum St. Georg
Rudolf-Diesel-Str. 2 • 84503 Altötting
Telefon 08671/9 82-0 • E-Mail: altoetting@curanum.de
www.curanum-pflegezentrum-altoetting.de
www.curanum.de ·

Schatzkammer und Wallfahrtsmuseum

Haus Papst Benedikt XVI.

Kapellplatz 4b · 84503 Altötting · Telefon: +49(0) 86 71 - 9 24 20 15
haus.papst-benedikt@bistum-passau.de · www.schatzkammer-altoetting.de

©Werbung und Druck Baumgartner, Altötting

© Josef Muellek / Fotolia

LEITFADEN FÜR BARRIEREFREIES BAUEN

Einen umfassenden Überblick über das Thema „Barrierefreies Bauen" bietet auch der gleichnamige Leitfaden der Bayerischen Architektenkammer, Oberste Baubehörde im Bayerischen Staatsministerium des Innern. Dieser steht hier zum Download bereit:

www.lra-aoe.de/_Resources/Persistent/a08128764e42d417e81241e0a51f85df4d912e33/Barrierefreies-Bauen-1.pdf

BARRIEREFREIES WOHNEN DURCH WOHNRAUMANPASSUNG

Durch eine Beeinträchtigung des Körpers kann sich das gewohnte Umfeld in einen Hindernisparcours verwandeln, in dem die Treppe zu lang und ohne Halterung nicht zu bezwingen ist, Armaturen sowie Lichtschalter unerreichbar entfernt sind und Stufen oder Kanten sich in Stolperfallen verwandeln. Dieses Thema spielt nicht nur im Alter eine wichtige Rolle, sondern auch für Familien. Denn viele der Maßnahmen, die Barrierefreiheit garantieren, kommen auch Kindern zu Gute.

Bei einer barrierefreien Ausgestaltung wird dafür gesorgt, dass die alltäglichen Wege begehbar bzw. befahrbar sind und all die Dinge des täglichen Lebens greifbar bzw. erreichbar sind. Das geschieht beispielsweise durch eine bessere Ausleuchtung von möglichen Stolperfallen oder die sinnvolle Anbringung von Handläufen zur Verringerung unnötiger Balanceakte. Auch zu viel Mobiliar oder zu wenig Platz vor Waschtischen oder in der Küche können einschränken. Türschwellen und Treppen sind weitere Hindernisse des Alltags, die ebenfalls relativ einfach behoben werden können, zum Beispiel durch die Anbringung von Rampen und Treppenliften.

Vor allem das Bad möchte jeder ohne fremde Unterstützung nutzen können. Eine innovative Gestaltung des Sanitärbereichs, die einen barrierefreien Zugang ermöglicht, verhilft körperlich eingeschränkten Menschen, die eventuell auf einen

Rollstuhl angewiesen sind, zu einer unkomplizierten Nutzung. Dabei helfen können zum Beispiel ebenerdige Duschen, ein höhenverstellbares Waschbecken und ein Badewannenlift.

Sollten jedoch gerade bei Mietwohnungen größere Umbaumaßnahmen erforderlich sein, muss mit dem Vermieter gesprochen werden.

Einige gesetzliche Rahmenbedingungen und Regeln sowie die DIN-Normen 18024 und 18025 liefern Richtlinien zu den allgemeinen Aspekten der Architektur wie beispielsweise Bewegungsflächen, Zugängen oder dem Boden und den Merkmalen einzelner Aspekte wie Toilette, Waschbecken und Griffe.

Deutlich muss jedoch gesagt werden, dass es keine allgemeingültigen Vorschriften geben kann, denn die Bedürfnisse der einzelnen Menschen sind sehr unterschiedlich und müssen individuell gelöst werden. Dabei sind sicherlich Kompromisse mit den Vorgaben einzugehen, weil hier gilt: Der Mensch ist der Maßstab für Planung und Bau.

Erkundigen Sie sich auch nach finanzieller Unterstützung – es gibt verschiedene Anlaufstellen, die solche Projekte fördern. Dazu gehören unteranderem Kranken- und Pflegekassen sowie Sozial-, Arbeits- und Versorgungsämter. Es gibt auch sogenannte Wohnbauförderungsprogramme der jeweiligen Bundesländer.

BARRIEREFREIES BAD

Bei einer barrierefreien Gestaltung sollte insbesondere im Badezimmer auf ausreichend Platz geachtet werden. So können sich auch Rollstuhlfahrer frei bewegen. Ist dies nicht möglich, so sollte zumindest auf Höhenunterschiede verzichtet werden. Dies gilt auch im Hinblick auf die Anlage des Duschbeckens. Die Toilette ist so zu gestalten, dass sie auch von Menschen mit körperlichen Einschränkungen ohne größere Probleme benutzt werden kann. Im Hinblick auf die eigene Zukunft im Alter sollte zudem darauf geachtet werden, dass Platz für das Anbringen von Griffen im Bereich der Toilette verbleibt. Außerdem sollten Lichtschalter niedrig montiert werden, sodass diese auch von Kindern oder Menschen mit Rollstühlen genutzt werden können.

RECHTSANWALT
HUBERT SCHLEDERER

Wenn Sie Rat und Hilfe in rechtlichen Angelegenheiten brauchen, dann rufen Sie uns an.

Wir bieten Ihnen aufgrund langjähriger Berufserfahrung eine engagierte Vertretung insbesondere auf folgenden Gebieten an:

- **Gestaltung von Verträgen**
- **Beratung und Vertretung in Vermögensangelegenheiten, insbesondere auch in Erb-, Vermächtnis- und Pflichtteilsfragen vor oder nach dem Erbfall**
- **Geltendmachung und Abwendung von Schadensersatzansprüchen**
- **Forderungsmanagement**
- **Arbeitsrecht**

Sie erreichen uns:
Stinglhamerstraße 3 · 84503 Altötting
Telefon: 08671 4555

BARRIEREFREI ODER BEHINDERTENGERECHT?

Entgegen einer weitläufig verbreiteten Meinung entspricht der Begriff der Barrierefreiheit übrigens nicht der Definition von „behindertengerecht". Der Unterschied liegt auf der Hand. Eine Behinderung ist jeweils individuell. So gibt es beispielsweise Menschen mit Sehbehinderung oder Menschen, die beispielsweise auf einen Rollstuhl angewiesen sind. Die Ausgestaltung einer behindertengerechten Wohnung ist bei einem blinden Menschen anders als bei einem querschnittsgelähmten Menschen. Eine behindertengerecht gestaltete Wohnung umfasst somit den jeweils individuellen Behinderungsgrad. Eine barrierefrei gestaltete Wohnung hingegen ist so gestaltet, dass sie grundsätzlich in all ihren Wohnbereichen ungehindert passiert werden kann, unabhängig einer wie auch immer vorhandenen körperlichen Behinderung.

PROGRAMM „UMBAUMASSNAHMEN VON EIGEN- UND MIETWOHNRAUM AN DIE BELANGE VON MENSCHEN MIT BEHINDERUNG"

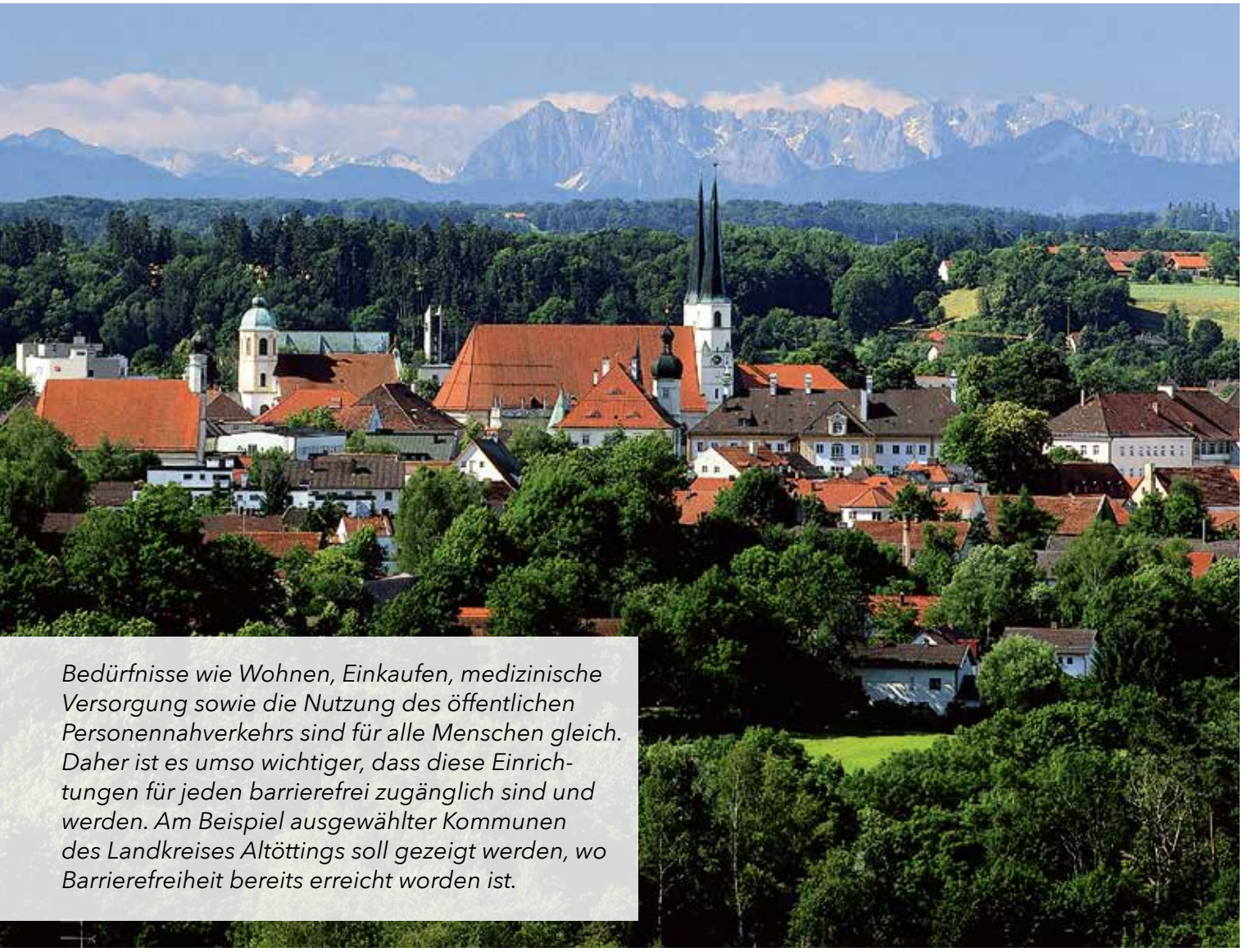
Dieses Programm unterstützt Menschen mit Behinderung. Gefördert werden können im Bayerischen Wohnungsbauprogramm Neubauten genauso wie der Umbau von bestehendem Eigen- und Mietwohnraum. Es handelt sich um ein zins- und tilgungsfreies Darlehen von bis zu 10.000 Euro. Diese Mittel können für bauliche Maßnahmen, zum Beispiel Badumbau, Einbau eines Treppenliftes sowie für Rampen für Rollstuhlfahrer beantragt, werden.

Hier gilt, dass der Antrag vor Beginn der Maßnahme gestellt werden muss. Eine nachträgliche Bewilligung ist leider nicht möglich.

Ansprechpartner für Wohnraumförderung und Wohnungsumbau
Technisches Bauamt (Hochbau)
Frau Stöhr
Bahnhofstraße 38
84503 Altötting
Telefon: 08671 502411
Fax: 08671 50271411
E-Mail: carina.stoehr@lra-aoe.de

© peppi18 / Fotolia

AUSGEWÄHLTE BARRIEREFREUNDLICHE KOMMUNEN



Bedürfnisse wie Wohnen, Einkaufen, medizinische Versorgung sowie die Nutzung des öffentlichen Personennahverkehrs sind für alle Menschen gleich. Daher ist es umso wichtiger, dass diese Einrichtungen für jeden barrierefrei zugänglich sind und werden. Am Beispiel ausgewählter Kommunen des Landkreises Altöttings soll gezeigt werden, wo Barrierefreiheit bereits erreicht worden ist.

Altötting mit Alpenpanorama, Foto: Heiner Heine

ALTÖTTING

Eingebettet ins oberbayerische Alpenvorland, zwischen München, dem Chiemsee und Salzburg, liegt die Wallfahrtsstadt Altötting. Ihr eindrucksvoller Stadtkern, der Kapellplatz, trägt die Handschrift von Enrico Zuccalli, dem Schöpfer von Schloss Nymphenburg und der Münchner Theatinerkirche.

Umringt von bedeutenden sakralen und repräsentativen Bauten wie der Stiftspfarrkirche, dem Chorherrenstock und der Stiftspropstei, erstreckt sich Zuccallis Kapellplatz, einer der schönsten barocken Stadtplätze Deutschlands. In seiner Mitte: Die Gnadenkapelle mit der berühmten Schwarzen Madonna, die seit Jahrhunderten Menschen aus der ganzen Welt fesselt und Altötting zum zentralen Ort in der mitteleuropäischen Wallfahrt gemacht hat.

Selbst die bayerischen Könige zollten der Stadt und ihrem Heiligtum Tribut: Als fürstliche Ehrenwache für die Schwarze Madonna säumen ihre Herzen in silbernen Urnen das Oktogon im Inneren der Kapelle. So wurde Altötting nicht nur zum regionalen, sondern auch zum geistlichen Herz Bayerns.

Foto: Iven Matheis Photographie

Barrierefreie Einrichtungen in Altötting

Altötting ist eine behindertenfreundliche Stadt. Dies zeigt auch der virtuelle Behindertenführer, den der Behindertenbeauftragte der Stadt Altötting, Michael Schoßböck, auf den Weg gebracht hat.

Die User können sich hier über die barrierefreien Einrichtungen der Stadt informieren:
www.altoetting-behindertenfuehrer.de

Neben dem barrierefrei zugänglichen KULTUR + KONGRESS FORUM ALTÖTTING, sind auch die Kirchen und Museen über Rampen oder ebenerdig zugänglich.

Weitere Informationen über Altötting:

Wallfahrts- und Verkehrsbüro Altötting im Rathaus
Kapellplatz 2 a, 84503 Altötting
Telefon: 08671 506219
Fax: 08671 506254
E-Mail: touristinfo@altoetting.de

Ebenerdiger Seiteneingang
Vor dem Rathaus 24h rollstuhlgerechtes Infoterminal

Stadtführung Altötting, Foto: Heiner Heine

Das Zentrum für Kinder und Jugendliche Inn-Salzach (ZKJ) e.V. mit Sozialpädiatrischem Zentrum (SPZ) mit Kinder- und Jugendpsychiatrie (Institutsambulanz und Tagesklinik)

Die Haupttätigkeit besteht in der Diagnostik und Therapie von Kindern und Jugendlichen mit Entwicklungs- und Verhaltensstörungen. Hierbei reicht das Spektrum von normal- bis hochbegabten Kindern mit einer Teilleistungsstörung bis hin zum mehrfachbehinderten Kind.

Wer behandelt die Kinder?

Bei der Erstvorstellung wird durch den Kinder- und Jugendarzt zunächst ein ausführliches Gespräch mit den Patienten bzw. den Erziehungsberechtigten geführt. Eine Besonderheit ist die Behandlung in einem sogenannten multiprofessionellen Team, welches aus Kinder- und Jugendärzten, Kinder- und Jugendpsychiatern, Psychotherapeuten, Psychologen, Sozialpädagogen, Ergotherapeuten, Krankengymnasten und Logopäden so wie vielen anderen spezialisierten Berufsgruppen besteht. Je nach Bedarf erfolgt schon bei der Diagnostik die Hinzuziehung der anderen Spezialisten. Die Diagnostik kann sich so über 5 bis 10 Stunden an 2 bis 5 Tagen hinziehen, bei der sowohl die körperliche wie auch geistige und seelische Entwicklung geprüft wird. Wird eine Therapie erforderlich, so wird im Team der Fachleute abgestimmt, welche Konzeption die beste sein könnte. In einem Abschlussgespräch durch den Kinder- und Jugendarzt wird den Eltern ein Vorschlag unterbreitet. Zur Behandlung der Patienten werden neben der ärztlichen und psychologischen Diagnostik folgende Therapiearten eingesetzt:
Ergotherapie, Heilpädagogik , Hilfsmittelversorgung, Logopädie, Pharmakotherapie (medikamentöse Therapie), Physiotherapie (Krankengymnastik) , Psychotherapie, Sozialpädagogik/-arbeit

Wie erfolgt die Anmeldung für das Sozialpädiatrische Zentrum?

Voraussetzung für die Anmeldung eines Kindes ist die Überweisung durch einen zugelassenen Kassenarzt mit Facharztbezeichnung Kinder- und Jugendarzt, bzw. Neurologie. Privatpatienten benötigen grundsätzlich keine Überweisung. Nach der Anmeldung erhalten die Eltern einen Termin zur Untersuchung des Kindes durch den Arzt. Nach der Erstuntersuchung erfolgt eine Besprechung des Diagnostikergebnisses mit den Eltern. Das Sozialpädiatrische Zentrum arbeitet mit Kinderärzten, niedergelassenen Therapeuten, Frühförderstellen, Erziehungsberatungsstellen und anderen Beratungsstellen zusammen. Ist dies nicht möglich, wird eine Therapie am Sozialpädiatrischen Zentrum vorgeschlagen. Die Eltern müssen über das weitere Vorgehen entscheiden. Wird eine Therapie eingeleitet, so wird der Erfolg der Maßnahme durch ärztliche Kontrolluntersuchungen in dreimonatigen Abständen überprüft.

Kinder- und Jugendpsychiatrie

Die Kinder- und Jugendpsychiatrie im Zentrum für Kinder und Jugendliche umfasst den Bereich der Tagesklinik und den ambulanten Bereich. Das Team der ambulanten Kinder- und Jugendpsychiatrie wird planmäßig aus einem Oberarzt, einem Assistenzarzt und einem Psychologen bestehen. Es erfolgt eine enge Zusammenarbeit mit den Teams der Sozialpädiatrie und der Station für Psychosomatik. Bei den meisten Patienten wird nach wie vor eine ambulante Behandlung ausreichend sein. Ob eine tagesklinische Behandlung notwendig, sinnvoll und im konkreten Fall auch durchführbar ist, muss zusammen mit der Familie, dem ambulanten Therapeuten und dem Kollegen, der die stationäre Behandlung übernehmen soll, geklärt werden.

Weitere Info

Wertvolle Tipps und einen umfassenden Überblick über die Arbeit am ZKJ e.V. bietet die Internetseite des Zentrums für Kinder und Jugendliche unter der Leitung von Dr. med. Stefan Vlaho, Telefon 08671 509-900, www.kinderzentrum.de, info@kinderzentrum.de

Kirchen

Gnadenkapelle
Bischöfliche Administration der Kapellstiftung
Kapellplatz 4, 84503 Altötting
Telefon: 08671 924200
Fax: 08671 9242027
E-Mail: info.administration@bistum-passau.de
Eingang durch Rampe erreichbar

St. Magdalena
Kapellplatz 9, 84503 Altötting
Telefon: 08671 9692-0
Fax: 08671 969260
E-Mail: altoetting@kapuziner.org
Eingang ebenerdig

Basilika St. Anna
Bruder-Konrad-Platz 5, 84503 Altötting
Telefon: 08671 8838016 (Sakristei)
Fax: 08671 983100
E-Mail: basilika-altoetting@kapuziner.org
Eingang links über Rampe

Kirche St. Konrad, Kapuzinerkloster und
Bruder-Konrad-Begegnungsräume
Bruder-Konrad-Platz 5, 84503 Altötting
Telefon: 08671 9830
Fax: 08671 983100
E-Mail: altoetting.st-konrad@kapuziner.org
ebenerdiger Eingang seitlich

Stiftskirche St. Philippus und Jakobus
Kath. Pfarramt Kapellplatz 4 a, 84503 Altötting
Telefon: 08671 6262
Fax: 08671 880812
E-Mail: stiftspfarrkirche.altoetting@bistum-passau.de
Eingang rechts über Rampe

Museen

Jerusalem Panorama „Kreuzigung Christi"
Gebhard-Fugel-Weg 10, 84503 Altötting
Telefon: 08671 6934
E-Mail: info@panorama-altoetting.de
www.panorama-altoetting.de
Treppenlift vorhanden

Haus Papst Benedikt XVI.
Neue Schatzkammer und Wallfahrtsmuseum
Telefon: 08671 9242015
E-Mail: haus.papst-benedikt@bistum-passau.de
www.neueschatzkammer.de
Aufzug vorhanden

Altöttinger Marienwerk
mit Dioramenschau und Marienfilm
Kapellplatz 18
Telefon: 08671 6827
E-Mail: altoettinger.marienwerk@t-online.de
ebenerdiger Zugang vom Kapuzinerberg möglich

Stadtgalerie
Papst-Benedikt-Platz 3
Telefon: 08671 5062-19
Treppen vorhanden
Ausstellungsraum im 1. Stock

Zudem bietet die Stadt barrierefrei zugängliche Parkplätze, die zum Teil über eine Behinderten-toilette verfügen.

Dazu zählen:

Tiefgarage Kapellplatz
Zufahrt Popengasse
(ebenerdiger Ausgang zum Basilikavorplatz)
mit Behinderten-Toilette
Aufzug zum Kapellplatz (ab Herbst 2016)

Bahnhof-Altötting
mit Behinderten-Toilette

Am Kreuzweg
Einfahrt über Marienstraße
(Buchhandlung Fraundorfer)
mit Behinderten-Toilette

Neuöttinger Straße
vor St. Magdalena Kirche

Bahnhofstraße 7 – 13
vor Kreissparkasse Altötting-Mühdorf

Neuöttinger Straße 23
Sanitätshaus Steinke

Neuöttinger Straße 30
Michaeli Apotheke

An der Hofmark
Marienstraße 9

Tiefgarage KULTUR + KONGRESS FORUM
ALTÖTTING Zufahrt Maria-Ward-Straße
Einfahrt über Maria-Ward-Straße
mit Behinderten-Toilette

Luftbild Burghausen, Foto: Burghauser Touristik GmbH

BURGHAUSEN

Burghausen bietet eine außergewöhnliche Mischung aus Historie und Tradition, Moderne und internationalem Flair. Da ist nicht nur die weltlängste Burg sondern auch extra viel Angebot von Kultur bis Gastronomie, von Einkaufen bis hin zur High-Tech-Industrie. Erleben Sie die zahlreichen Facetten von Burghausen und genießen Sie den weiten Bogen an Eindrücken und Augenblicken in einer Stadt der Gegensätze und Gemeinsamkeiten, des Alltäglichen und Besonderen ...

Burghausen gehört zu den besonderen Schätzen Bayerns. Die denkmalgeschützte Altstadt, die einzigartige Burganlage und die Salzach formen ein attraktives Ensemble. Burghausen ist eine Stadt von herausragender kultureller, aber auch wirtschaftlicher Bedeutung für die gesamte Region, eine quicklebendige Stadt, die ihren Reiz aus dem Kontrast von Hightech und Historie zieht.

Burghausen, eine kleine Weltstadt im Herzen Europas, bemüht sich seit vielen Jahren um Barrierefreiheit und freut sich auf alle Menschen, mit und ohne Handicap und wünscht Ihnen einen angenehmen und erlebnisreichen Aufenthalt!

Stadtverwaltung und Tourist-Info

Das Rathaus der Stadt ist weitgehend barrierefrei ausgebaut, alle wichtigen Dienststellen sind ebenerdig untergebracht bzw. ohne Hindernis erreichbar. Zusätzlich sind alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gerne per E-Mail oder Telefon für Sie da.

Stadt Burghausen
Stadtplatz 112, 84489 Burghausen
Telefon: 08677 887-0
Fax: 08677 887-222
E-Mail: rathaus@burghausen.de
www.burghausen.de

Rathaus, Foto: Burghauser Touristik GmbH

Stadtsaal mit Stadtblibliothek, Foto: Burghauser Touristik GmbH

Stadtsaal mit Stadtbibliothek

Der Stadtsaal mit Stadtbibliothek verfügt über einen Aufzug. Die Bildschirme in der Bibliothek sind vom Rollstuhl aus zu bedienen. Außerdem gibt es eine Rampe zum Lesecafé. Ältere und behinderte Burghauser Bürger können auf einen mobilen Bibliotheken-Dienst zurückgreifen.

Stadtbibliothek
Stadtplatz 109
84489 Burghausen
Telefon: 08677 63124
E-Mail: stadtbibliothek@burghausen.de

Bürgerhaus in der Neustadt

Das Bürgerhaus ist ein Veranstaltungsgebäude für einen Platzbedarf von 5 bis 250 Personen. Das Gebäude ist komplett barrierefrei und ist mit einem Café, einer Bürgerinfo und einem Ticketoffice ausgestattet. Besucher haben hier einen direkten Zugang zum Stadtpark und profitieren von kostenlosen Tiefgaragenstellplätzen mit Lift direkt vor dem Haus.

Bürgerhaus Burghausen
Marktler Straße 15 a
84489 Burghausen
Telefon: 08677 9740-0
Fax: 08677 9740-13
E-Mail: buergerhaus@burghausen.de

Bürgerinsel Burghausen

Die Bürgerinsel Burghausen ist die zentrale Anlauf-, Beratungs- und Vermittlungsstelle für rat- und hilfesuchende Bürgerinnen und Bürger – vor allem auch für Senioren.

Bürgerinsel Burghausen e. V.
Berchtesgadener Straße 5
84489 Burghausen
Telefon: 08677 985333
Fax: 08677 985335
E-Mail: info©buergerinsel.de

Behindertenbeauftragter der Stadt Burghausen

Herr Dr. Ulrich Nennstiel
Telefon: 08677 912424
E-Mail: ulliundklara@web.de

Weitere Informationen im Internet
Einen umfassenden Überblick über die Barrierefreiheit von öffentlichen Einrichtungen, über die zahlreichen Behindertenstellplätze im Stadtgebiet, sowie über andere Möglichkeiten der Fortbewegung und einen Überblick über rollstuhlgerechte Kultur-, Sport- und Bildungsstätten finden Sie jederzeit aktuelle im Internet auf der Homepage der Stadt Burghausen unter:
www.burghausen.de/unsere-stadt/familienstadt/menschen-mit-handicap.html

Bürgerhaus, Foto: Burghauser Touristik GmbH

BURGKIRCHEN

Burgkirchen ist eine lebendige und weltoffene Gemeinde. Sie ist sowohl Industriestandort im Bayerischen Chemiedreieck als auch attraktiver Wohnort mit einem breiten Freizeit- und Kulturangebot und einer lebendigen örtlichen Gemeinschaft mit regem Sozial- und Vereinsleben. Darüber hinaus liegt Burgkirchen in einer reizvollen Landschaft an Alz und Halsbach. Diese lädt durch ein Netz an Rad- und Wanderwegen dazu ein, Natur zu erleben und Freizeit zu genießen. Ein Plus für die Wirtschaft ist die zentrale Lage im „Chem-Delta-Bavaria" mit guter Straßen- und Bahnanbindung. Die Gemeinde legt großen Wert darauf, dass der Zugang zu den Verwaltungseinrichtungen und den gemeindlichen Angeboten möglichst barrierefrei und behindertengerecht ist.

Rathaus der Gemeinde Burgkirchen, Foto: Gemeinde Burgkirchen

Gemeindeverwaltung

Das Rathaus der Gemeinde Burgkirchen a. d. Alz ist seit geraumer Zeit barrierefrei umgebaut. Alle Büros und Ansprechpartner sind ohne Hindernis erreichbar. Zusätzlich sind die Mitarbeiter der Gemeindeverwaltung für die Bürgerinnen und Bürger gerne per E-Mail oder Telefon da.

Gemeinde Burgkirchen a. d. Alz
Max-Planck-Platz 5
84508 Burgkirchen a. d. Alz
Telefon: 08679 309-0
Fax: 08679 309-90
E-Mail: rathaus@burgkirchen.de
www.burgkirchen.de

Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag: 08.00 – 12.00 Uhr
Dienstag: 14.00 – 17.00 Uhr
Donnerstag: 14.00 – 18.00 Uhr

Bürgerzentrum, Foto: Gemeinde Burgkirchen

Bürgerzentrum

Das Bürgerzentrum ist seit 2005 in Betrieb und wurde bereits barrierefrei geplant und gebaut. Die Veranstaltungssäle und Tagungsräume sowie die Gaststätte, die Musikschule und die Bibliothek sind schwellenlos per Aufzug (große Taster mit Brailleschrift) erreichbar. Auch von der großzügigen Tiefgarage aus gelangen Besucher bequem in alle Bereiche. Das Haus ist mit Automatiktüren ausgestattet. In Aufzugsnähe befinden sich barrierefrei zugängliche Behindertentoiletten.

Bürgerzentrum
Max-Planck-Platz 11
84508 Burgkirchen a. d. Alz
Telefon: 08679 309-72
Fax: 08679 309-79
E-Mail: info@buergerzentrum.net
www.buergerzentrum.net

Öffnungszeiten:
Ticketservice und Veranstaltungsbüro:
Montag bis Freitag: 08.00 – 12.00 Uhr
Dienstag: 14.00 – 17.00 Uhr
Donnerstag: 14.00 – 18.00 Uhr

Bibliothek:
Dienstag: 09.00 – 12.00 Uhr und
15.00 – 18.00 Uhr
Mittwoch: 05.00 – 18.00 Uhr
Donnerstag: 05.00 – 19.00 Uhr
Freitag: 09.00 – 12.00 Uhr und
15.00 – 18.00 Uhr
Samstag: 10.00 – 12.00 Uhr

© Eckbert Schulz-Schom / Fotolia

Musikschule
Sekretariat:
Dienstag und Mittwoch: 13.00 – 17.30 Uhr
Musikschulleitung:
Montag, Donnerstag, Freitag: 09.00 – 12.00 Uhr

Schulen

Die Mittelschule in Burgkirchen wurde barrierefrei erbaut. Im Schuljahr 2014/2015 wurde sie zusätzlich mit dem Schulprofil „Inklusion" ausgezeichnet. In einer Schule mit dem Profil „Inklusion" gestalten Lehrkräfte der allgemeinen Schule und Lehrkräfte für Sonderpädagogik gegebenenfalls gemeinsam mit weiteren Fachkräften eigenverantwortlich das gemeinsame Lernen. Die Lehrkräfte für Sonderpädagogik sind in das Lehrerkollegium der allgemeinen Schule eingebunden.

Mittelschule Burgkirchen mit Schwerpunkt Musik
Wendelsteinstraße 33
84508 Burgkirchen a. d. Alz
Telefon: 08679 9688-0
Fax: 08679 9688-99
E-Mail: sekretariat@mittelschule-burgkirchen.de
www.mittelschule-burgkirchen.de

Halsbachtal, Foto: Gemeinde Burgkirchen

Freizeiteinrichtungen

Freibad Burgkirchen
Neben Umkleidebereich und Kiosk sind von der Vielzahl an Attraktionen folgende barrierefrei: Strömungskanal, Wasserkanone, Massagedüsen, 50-m-Sportbecken, Kinderbecken

Burghauser Straße 16
84508 Burgkirchen a. d. Alz
Telefon: 08679 1352
E-Mail: info@freibad-burgkirchen.de
www.baeder-burghausen.de

Öffnungszeiten:
Mai bis September

Jugendtreff Burgkirchen
Der Jugendtreff wurde barrierefrei geplant und gebaut. Mit Billard-Tischen, Kickerkasten und Playstation ausgestattet, hat die Langeweile ein Ende. Neben den üblichen Öffnungszeiten wird der Treff für Bandproben genutzt. Burgkirchner Bands, die noch nach einem Proberaum suchen und Interesse haben, können sich bei Armin Nachlinger unter der Telefonnummer: 08679 309-53 melden.

Jugendtreff Burgkirchen
Jahnstraße 8
84508 Burgkirchen a. d. Alz
Telefon: 08679 966891
E-Mail: armin.nachlinger@burgkirchen.de

Öffnungszeiten:
Mittwoch und Donnerstag 16.00 – 20.00 Uhr
Freitag 14.00 – 18.00 Uhr

Halsbachtal-Hütte
Das Naherholungsgebiet Halsbachtal mit Spielplatz, barrierefreier Hütte und Naturlehrpfad liegt als grüne Lunge zwischen Ortsmitte und Ortsteil Holzen. Die Freizeitanlage können Sie für Veranstaltungen und Feiern mieten.

Gemeinde Burgkirchen a. d. Alz
Max-Planck-Platz 5
84508 Burgkirchen a. d. Alz
Telefon: 08679 309-0
Fax: 08679 309-90
E-Mail: rathaus@burgkirchen.de
www.burgkirchen.de

caritas

Sich zu Hause fühlen

Das heißt, selbstbestimmtes Leben

in einer barrierefreien Umgebung sich einrichten und Mobilität bewahren

Aktiv bleiben

An den zahlreichen Angeboten teilnehmen

Sich gegenseitig unterstützen

Am gesellschaftlichen Leben teilnehmen

Menschenwürde und Respekt erfahren

Pflege und Versorgung orientiert an christlichen Werten

Wohn- und Pflegegemeinschaft Seniorenheim St. Rupert

Schusterbauerstraße 15, 84508 Burgkirchen/Alz
Tel. (08679) 301-0, Fax (08679) 301-127

Das Caritas Seniorenheim St. Rupert in Burgkirchen bietet, seit seiner Eröffnung 1977, all denjenigen, die sich zu Hause nicht mehr selbst versorgen können und Pflege brauchen, eine schöne und bedarfsgerechte Wohnmöglichkeit.

Die Umgebung und die Ausstattung der Zimmer wurden in den letzten Jahren kontinuierlich dem barrierefreien und behindertengerechten Standard angeglichen, und laden ein, sich wohlzufühlen.

Auch das gemeinschaftliche Leben kommt nicht zu kurz. Durch zahlreiche Feste und Feiern ist es ein sehr lebendiges Haus. Viele Ehrenamtliche und Mitglieder der Burgkirchner Vereine tragen dazu bei, dass es auch ein offenes Haus bleibt und sich als Teil der Gemeinde versteht.

Ein besonderer Wert wird auf ganzheitlich ausgerichtete Betreuungsangebote gelegt. Körperliche und geistige Aktivität wird gefördert und auch die Seele wird gepflegt.

Das christliche Menschenbild ist dabei die Grundlage allen Tuns.

Blick auf die Gemeinde Emmerting, Foto: Gemeinde Emmerting

EMMERTING

Die Alztalgemeinde Emmerting ist eine beliebte Wohngemeinde, die zwischen den Stadt Alt-Neuötting und Burghausen liegt. Ein Blick in die Geschichte verrät, dass Emmerting bereits im Jahr 815 nach Christus erstmals im Jahr 815 urkundlich erwähnt wurde.

Die Gemeinde Emmerting verfügt über eine gut ausgebaute Infrastruktur mit Kindergärten, Kinderkrippe, Grundschule, Ärzten und einer Apotheke. Weiterführende Schulen sind mit Burgkirchen, Burghausen und Altötting in der näheren Umgebung zu finden. Mehrere Nahversorger in der Ortsmitte sind bequem und verkehrssicher erreichbar. Ein Seniorenheim, ebenfalls in der Ortsmitte, bietet unseren älteren und pflegebedürftigen Mitbürgern fachgerechte Betreuung. Zwei Lokale führen heimische und internationale Küche. Zahlreiche Vereine bieten vielfältige Möglichkeiten zur Freizeitgestaltung.

Sowohl die öffentlichen Einrichtungen wie Rathaus, Schule, Kindergarten- und krippe als auch die pfarrlichen Einrichtungen wie Pfarrzentrum und Kirche sowie die Gaststätten sind barrierefrei zu erreichen.

ERLBACH

Die im Nordosten des Landkreises Altötting liegende Gemeinde Erlbach bildet im Norden des Gemeindebereichs sowohl die Grenze zum Landkreis Rottal-Inn als auch die Regierungsbezirksgrenze zu Niederbayern. Das Gebiet von Erlbach wurde bereits um 750 urkundlich erwähnt.

Die fast ausschließlich landwirtschaftliche geprägte Gemeinde Erlbach weist eine rege Bautätigkeit auf und ist insbesondere für Wanderer und Erholungssuchende wegen ihrer idyllischen Lage ein lohnendes Ziel. Denn abseits der großen Durchgangsstraßen, im reizvoll-hügeligen Holzland gelegen, strahlt der Ort Ruhe und Beschaulichkeit aus, nichts stört die Harmonie der Landschaft, der Wanderer findet hier wie kaum noch woanders viel Natur, Erholung und Entspannung. So kommt er vorbei an verstreut liegenden behäbigen Bauerngehöften, aus beherrschenden Hügellagen grüßen die uralten Gotteshäuser Steinhausen und Endlkirchen, versteckt liegt die Wallfahrtskirche „Kroahäusl" in Birnbach. Zu Beschaulichkeit, Ruhe, Idylle gesellt sich auch eine gute Gastronomie. Die gemütlichen Landgasthöfe laden mit preiswerter Küche zum Verweilen und Entspannen ein.

Kirchenweg in Erlbach, Foto: Gemeinde Erlbach

Die Gemeindekanzlei Erlbach ist während der Öffnungszeiten am Dienstag von 8.00 bis 12.00 und Donnerstag von 13.30 bis 17.30 Uhr barrierefrei zu erreichen. Ebenso sind die öffentlichen Toiletten am Gemeindehaus jederzeit barrierefrei zu benutzen. Auch die Pfarrkirche St. Petrus in Erlbach ist barrierefrei zu besuchen.

GARCHING

Garching a. d. Alz ist uraltes Siedlungsgebiet und wurde erstmalig im Jahr 798 in den Salzburger Güterverzeichnissen erwähnt. In ihrer wechselvollen Geschichte, die in der Hauptsache geprägt war durch den Streit zwischen Bayern und Salzburg um diesen Landstrich, hat Garching historische Bedeutung erlangt. Der große Aufschwung der Gemeinde begann aber erst um die Jahrhundertwende, als die Tauernbahn gebaut wurde sowie durch die Regulierung der Alz und der damit einhergehenden Stromerzeugung, die zur Ansiedlung eines großen und bekannten chemischen Betriebes führte.

Heute ist Garching a. d. Alz eine moderne Gemeinde mit mittlerweile vielen Einkaufsmöglichkeiten, sowie Sport- und Freizeiteinrichtungen, aber auch allen wichtigen öffentlichen Einrichtungen. Nicht zuletzt bietet die reizvolle Lage im Chiemgau, die unmittelbare Nähe zu den touristischen Zielen wie Chiemsee, Salzburg und bayerische Alpen eine Vielzahl von Möglichkeiten, um ein angenehmes und interessantes Leben führen zu können. Die in jüngster Zeit deutlich verbesserte Versorgung durch Ärzte und Fachärzte, die vielen Arbeitsplätze

Aufgang zur Kirche in der Gemeinde Erlbach, Foto: Gemeinde Erlbach

Rathaus Nikolausstraße, Foto: Harald Kumpfmüller

Außenansicht Museum, Foto: Harald Kumpfmüller

in Garching und Umgebung sprechen für sich und machen Garching zusätzlich attraktiv.

In der Altöttinger Straße befindet sich auf Höhe der Nikolauskirche eine akustische Ampel und im Bereich der Janischsiedlung eine Querungsinsel.

Barrierefrei erreichbar sind:

- Rathaus, Rathausplatz 1
- Bücherei Garching und
- Museum für Vor- und Frühgeschichte, beide Nikolausstraße 2
- BRK-Heim, Nikolausstraße 44 a
- Seniorenpark Alztal Pur Vital, Tassilostraße 1
- Alle Geschäfte und Gastronomie im Bereich des Brunnenhofes (ggü. Rathaus) sowie im Gewerbegebiet Am Binderfeld
- Gasthaus Zum Wirtssepperl (rückwärtiger Eingang), Altöttinger Straße 36
- Gasthaus Kaindl-Wirt, Kaindl Nr. 93
- Mittelschule, Irmengardstraße 11
- Nikodem-Caro-Grundschule, Schulhaus Hart a. d. Alz, Schulstraße 8
- Evangelische Kindertagesstätte, Irmengardstraße 18
- Kath. Kindertagesstätte Herz-Jesu, Frühlingstraße 1
- Kath. Kindertagesstätte Am Spielberg, Mühlenstraße 4
- Kath. Kindergarten St. Erasmus, Franz-Schubert-Straße 3
- Nikolauskirche, Altöttinger Straße 43
- Herz-Jesu-Kirche, Kirchweg 4
- Evangelische Versöhnungskirche, Frank-Caro-Straße 115
- Freibad, Tassilostraße 14
- Neue Turnhalle, Tassilostraße 15 a
- Sportzentrum, Tassilostraße 16

Mittelschule Garching, Foto: Mittelschule Garching

Schwimmbad, Foto: Harald Kumpfmüller

MARKTL AM INN

Marktl am Inn ist eine kleine Marktgemeinde in Oberbayern, idyllisch gelegen in der Flusslandschaft zwischen Inn und Alz, nur wenige Kilometer vom berühmten bayerischen Marienwallfahrtsort Altötting sowie der „weltlängsten Burg" in Burghausen an der Salzach entfernt.

Durch die Wahl Joseph Ratzingers zu Papst Benedikt XVI. wurde der kleine Markt in der ganzen Welt bekannt. Papst Benedikt XVI. hat viele Spuren in seinem Geburtsort hinterlassen. Sein Geburtshaus ist zu einer Stätte der würdigen Begegnung mit dem Glauben geworden, wie es sich der Heilige Vater gewünscht hat.

An Marktl grenzen zwei Naturschutzgebiete aneinander: die Innleite mit der „Dachlwand" und das Gebiet „Untere Alz". Im Sommer lädt der Marktler Badesee zur Erfrischung ein. Barrierefrei zugänglich sind das Geburtshaus Papst Benedikt XVI., das Heimatmuseum über den Eingang im Rathaus, die Pfarrkirche St. Oswald, das Rathaus sowie das Bürgerhaus mit Bürgersaal (Aufzug vom Innhof aus erreichbar), das Café am Rathaus (Toiletten im Bürgerhaus benutzbar), die Grundschule, der Sportplatz und die Gaststätte des TSV.

Papstgeburtshaus mit Benediktsäule, Foto: Alfred Kleiner

Foto: Gemeinde Markt Marktl

MEHRING

Die Gemeinde Mehring liegt in Süd-Ost Oberbayern im südlichen Landkreis Altötting, inmitten des sogenannten Chemiedreiecks. Mehring wurde erstmals im Jahre 788 als „Moringen" urkundlich erwähnt. Die vielen Arbeitsplätze in Mehring und unmittelbarer Umgebung ließen unsere Gemeinde zu einer beliebten Wohngemeinde wachsen. Der Ort ist eine modern strukturierte Gemeinde mit Kindergarten und Kinderkrippe, Schule (weiterführende Schulen und Bildungseinrichtungen in Altötting und Burghausen), Turnhalle, Kegelbahn, Mehrzweckhalle, Reitanlage und Gastronomie von gutbürgerlich bis zur kulinarischen Spitzenklasse.

Die öffentlichen Einrichtungen, Schule Kindergarten und Kinderkrippe sowie die Sportanlagen, die Pfarrkirche St. Martin und die Gastronomiebetriebe sind barrierefrei erreichbar.

Von Mehring aus sind die vielfältigen Ausflugs der Voralpenregion Inn-Salzach gut zu erreichen. Die Region ist ein bevorzugtes Ziel für Freunde, die Natur, Kulturerlebnis und Erholung suchen.

Ausflugsziele, wie die Stadt Burghausen mit Burganlage, der Wallfahrtsort Altötting und viele Badeseen sind in kürzester Zeit, weitere attraktive Ausflugsziele wie München, Passau, Salzburg, der Chiemsee und die Chiemgauer Berge, sind in knapp einer Stunde mit dem Zug oder PKW erreichbar.

Kindergarten Mehring, Foto: Gemeinde Mehring

Paulusstift Sommerfest, Foto: © Paulusstift

NEUÖTTING

In Neuötting wird einiges für behinderte Menschen getan. So verfügt die Stadt beispielsweise über einen Behindertenbeirat, dessen Vorsitz Peter Schwarz innehat. Dabei bildet der Beirat eine Interessensvertretung der Bürgerinnen und Bürger der Stadt Neuötting in Auftrag des Bürgermeisters und des Stadtrats. Der Beirat hat beratende Funktion und regt Maßnahmen zur Verbesserung der Lebensqualität behinderter Menschen an. Dabei steht er im Dialog mit verschiedenen Interessenvertretungen sowie mit den Behindertenbeiräten anderer Landkreise.

Zu den Aufgaben des Behindertenbeirats gehört die Umsetzung der Behindertenrechtskonvention der Vereinigten Nationen – Barrierefreiheit und Inklusion. Einen wichtigen Stellenwert hat dabei auch die Zusammenarbeit mit dem Sozialsamt der Stadt Neuötting, mit dem Ziel sich über die kommunale Sozialraumplanung einig zu werden. Darüber hinaus arbeiten die Mitglieder des Behindertenbeirats kontinuierlich an einem Teilhabeplan, der den Abbau von Barrieren in den verschiedensten Bereichen vorsieht. Dieser „Lokale Teilhabeplan" sowie zusätzliche Informationen sind auf der Homepage der Stadt **www.neuötting.de** unter „Bürgerservice" – „Menschen mit Behinderung" zu finden.

Die Mitglieder gestalten außerdem verschiedene Veranstaltungen wie Fachtagungen zum Thema Inklusion oder „Aktion Mensch" – Infotage mit. Am 5. Mai 2015 fand beispielsweise der „Aktionstag Barrierefreiheit" in Neuötting statt.

Bei allen Fragen rund um Behinderung und Inklusion unterstützt und berät der Beirat den Stadtrat und die Stadtverwaltung. So war etwa bei der großen und kostspieligen Neugestaltung des Stadtplatzes (2006 – 2009) die Barrierefreiheit oberste Prämisse. Nun sind beispielsweise die Stadtpfarrkirche St. Nikolaus und das Rathaus für Rollstuhlfahrer problemlos erreichbar, denn die Randsteine wurden entsprechend niedrig gehalten.

Außerdem wird die Baugenossenschaft Neuötting in den kommenden drei Jahren den etwa 60 Jahre alten Wohnblock in der Simbacher Straße durch vollkommen barrierefreie Neubauten ersetzen. Insgesamt entstehen dann voraussichtlich 81 Wohnungen, welche den Bedürfnissen von Menschen mit Handicap wie auch Senioren entsprechen.

Wer sich gerne im Behindertenbeirat der Stadt Neuötting engagieren möchte oder an einer der öffentlichen Beiratssitzungen teilnehmen möchte, ist jederzeit herzlich willkommen.

Paulusstift Adventsmarkt, Foto: © Paulusstift

Postanschrift des Behindertenbeirats:
Stadt Neuötting
c/o Behindertenbeirat
Ludwigstraße 62, 84524 Neuötting

Behindertenbeauftragter der Stadt Neuötting:
Peter Schwarz
Telefon: 08671 7006-0

Die UN-Behindertenrechtskonvention

Die UN-Behindertenrechtskonvention ist ein Vertag, der 2008 in Deutschland in Kraft getreten ist. Ziel des Vertrages ist die Realisierung einer inklusiven Gesellschaft, in der behinderte Menschen uneingeschränkt teilhaben können. Dabei wird Ausgrenzung als Diskriminierung verstanden.

Foto: Gemeinde Stammham

STAMMHAM

Stammham als östlichste Gemeinde im Landkreis Altötting liegt Stammham an der Bezirksgrenze zum Regierungsbezirk Niederbayern, gleichzeitig auch Grenze zum Nachbarlandkreis Rottal-Inn. Diese stellt die Ostgrenze der Gemeinde dar. Im Norden wird Stammham begrenzt vom Höhenzug des Marktlberges, zur Gemeinde Marktl gehörig, im Süden vom Inn und im Westen grenzt der Ort ebenfalls an den Markt Marktl.

Auf Stammhamer Gebiet gab es bereits vor Christi Geburt eine Keltensiedlung. Im 6. Jahrhundert wanderten die Bajuwaren ein und ein gewisser Stamo ließ sich hier in der schon bestehenden, von den Römern zwischenzeitlich verlassenen Siedlung nieder. Durch Stamo erhielt Stammham seinen Namen.

Im Jahr 740 wurde Stammham erstmals urkundlich erwähnt und war über Jahrhunderte hinweg Sitz der Mutterpfarrei aller umliegenden Orte.

Jacob Friedrich Bussereau Stiftung

St. Paulus Stift Neuötting
Wohnen – Fördern – Begleiten
für Menschen mit Behinderung
Burghauser Straße 10 · 84524 Neuötting
www.jfb-stiftung.de · info@jfb-stiftung.de
Tel: 08671 / 7006-0 · Fax: 08671 / 7006214
St. Paulus Stift Neuötting

Das St. Paulus Stift Neuötting ist eine Wohneinrichtung für erwachsene Menschen mit geistigen und seelischen Beeinträchtigungen die im Rahmen der Eingliederungshilfe betreut werden. Die Gesamteinrichtung verfügt über ca. 230 Plätze mit Außenstellen in Burghausen und Altötting.

Unsere Angebote im Überblick
- Wohnbereiche mit selbständiger Versorgung
- Wohnbereiche für Menschen mit Mehrfachbehinderungen
- Wohn-Trainingszentrum Burghausen
- Wohnanlage in der Michaelistraße, Neuötting
- Wohnanlage in der Martin-Moser-Straße, Altötting
- Förderstätten – Tagesstätten
- WIN: Sozialpsychiatrisches Wohnheim
- Ambulant betreutes Wohnen – ABW
- Betreutes Einzelwohne – BEW
- Kurzzeit- und Verhinderungspflege
- Beratungscafé für Menschen mit Behinderungen

Foto: Gemeinde Stammham

Die Pfarrkirche, dem Heiligen Laurentius geweiht, wurde Ende des 15. Jahrhunderts erbaut. Zum Pfarr- (und Schul-) Sprengel Stammham gehören auch Teile der Nachbargemeinden Marktl, Julbach und Zeilarn mit Lanhofen und der dortigen Filialkirche „Maria Himmelfahrt".

Über zwei Jahrhunderte reicht die Schulgeschichte Stammhams zurück. Die bestehende Grundschule, im Jahr 1964 erbaut, ist bereits das vierte Schulhaus in unserer Gemeinde.

Zur Gemeinde Stammham gehören auch die Ortsteile Haunreit, ein ehemaliger Edelsitz, Hofschallern mit den früheren Ökonomiepfarrhof und, seit mehreren Jahren so bezeichnet, Stammham-Bahnhof am östlichen Ortseingang von Marktl, sowie die Einödhöfe Grubmühle und Vogled.

Aus dem früher überwiegend landwirtschaftlich strukturiertem Dorf Stammham ist durch rege Bautätigkeit seit den 60er Jahren heute ein schönes Wohndorf geworden, das sich seinen ländlichen Charakter bewahrt hat. Als Abrundung noch zwei Zahlen: die Gemeinde Stammham ist flächenmäßig 5,68 Quadratkilometer groß und hat derzeit etwa 1.000 Einwohner mit Hauptwohnsitz.

Barrierefreiheit in Stammham

In Sachen Barrierefreiheit hat sich in den letzten Jahren in der Gemeinde einiges getan. So wurden 2009/2010 im Zuge der Sanierung der Ortsmitte (Schulstraße, westlicher Teil Kirchenstraße und nordöstlicher Teil Marktler Straße) nach Kanalneubau die Fahrbahnen und Gehwege neu gestaltet. Zudem wurden die betroffenen Gehwege alle eben gepflastert und die Randsteine von vorher ca. 15 cm Höhe auf nunmehr 8 bis 10 cm abgesenkt. Straßennebenflächen (Parkplätze usw.) sind von der Fahrbahn aus lediglich zur gezielten Ableitung des Oberflächenwassers mit der zwei bis drei Zentimeter hohen „Homburger Kante" getrennt, so dass seither sowohl ältere Menschen mit Rollator oder auch junge Eltern mit Kinderwagen wesentliche Erleichterung zum Beispiel beim Queren der Fahrbahn haben.

Im Kirchenfriedhof wurde der Zugang zu Kirche und Leichenhaus vom Kirchenpfleger und seinen Helfern ebenfalls behindertengerecht gestaltet, in dem der zunächst vorhandene Kiesweg gepflastert worden und die Kirche jetzt bis zum Eingang hin ohne Stufen zu erreichen ist. Im Zuge weiterer Sanierungsmaßnahmen ist die Gemeinde bestrebt, weitere Schritte in Richtung Barrierefreiheit zu unternehmen.

TÖGING A. INN

Töging a. Inn ist eine traditionelle und gleichzeitig fortschrittliche Stadt mit einem attraktivem Freizeit- und Kulturangebot. Ein großer Vorteil ist die zentrale Lage in der Mitte der beiden Landkreise Mühldorf a. Inn und Altötting. Eine schnelle Verkehrsanbindung an die Metropolregion München bieten die Bundesautobahn A 94 und die hervorragende Bahnverbindung. Eingebunden in die reizvolle Landschaft des Inntals ist Töging a. Inn ein idealer Wohnort.

Rathaus, Foto: Stadt Töging

Stadtverwaltung

Alle Ansprechpartner im Rathaus sind für die Bürgerinnen und Bürger dank eines vorhandenen Lifts barrierefrei erreichbar. Darüber hinaus können Sie uns per E-Mail oder Telefon kontaktieren.

Stadt Töging a. Inn
Hauptstraße 26
84513 Töging a. Inn
Telefon: 08631 9004-0
Fax: 08631 9004-50
E-Mail: rathaus@toeging.de
www.toeging.de

Schulen

Der Besuch unserer beiden Schulen ist uneingeschränkt barrierefrei möglich.

Comenius Grund- und Mittelschule
Harter Weg 4
84513 Töging a. Inn
Telefon: 08631 99186

Regenbogen-Grundschule
Erhartinger Straße 8
84513 Töging a. Inn
Telefon: 08631 91700

Kulturzentrum und Restaurant „Kantine“

Der Zugang zu unserem Kulturzentrum und damit zu einem uneingeschränkten Kulturgenuss ist barrierefrei möglich.

Kulturzentrum
Werkstraße 11
84513 Töging a. Inn
Telefon: 08631 188785
E-Mail: info@kantine-toeging.de
www.kantine-toeging.de

Freizeiteinrichtungen

Freibad Hubmühle
Alle Einrichtungen unseres Freibades, wie der Umkleide- oder der Kioskbereich, sind barrierefrei zu erreichen. Außerdem steht für behinderte Menschen ein Beckenlift zur Verfügung, damit auch dieser Personenkreis problemlos dem Badevergnügen nachgehen kann.

Comenius-Schulen, Foto: Stadt Töging

Regenbogen Grundschule, Foto: Stadt Töging

Kantine, Foto: Stadt Töging

Freibad, Foto: Stadt Töging

Freibad Hubmühle
Hubmühle 3, 84513 Töging a. Inn
Telefon: 08631 91648
Öffnungszeiten: Mai bis September
Bei schönem Wetter täglich Badebetrieb
von 09.00 – 20.00 Uhr

Freisportgelände
Sämtliche Sporteinrichtungen sind barrierefrei zu erreichen:

SSV Töging Vereinsheim und Sportplatz
Harter Weg 61, 84513 Töging a. Inn
Telefon: 08631 95789

TUS Töging Sportheim und -platz „Wasserschloss"
Wöhlerstraße 23, 84513 Töging a. Inn
Telefon: 08631 95522

Foto: Gemeinde Winhöring

WINHÖRING

Winhöring – die l(i)ebenswerte Gemeinde mit etwas mehr als 4.700 Einwohnern eine der größeren Gemeinden im Landkreis Altötting – besticht als attraktive Wohngemeinde mit einem hohen Wohn- und Freizeitwert, einem regen Vereinsleben und schönen, gut besuchten Veranstaltungen für Jung und Alt. Zusammenhalt und Geselligkeit werden groß geschrieben. Die großzügigen öffentlichen Einrichtungen mit einer Grund- und Mittelschule im generalsanierten Schulgebäude inmitten des Ortes, Kindergärten und Kinderkrippe, eine zentral gelegene und bestens sortierte Gemeindebücherei, optimal ausgestattete Sport- und Freizeitanlagen und eine Zweifachhalle schaffen eine generationenübergreifende Infrastruktur, die nahezu barrierefrei erschlossen ist.

Ein vom Gemeinderat bestellter Behindertenbeauftragter kümmert sich um die Belange der Bevölkerung mit Handicap. Der alljährliche, gemeindliche Behindertenausflug ist fester Bestandteil des Veranstaltungskalenders und erfreut sich großer Beliebtheit. Integrative Maßnahmen werden von Vereinen und Verbänden sowie der Gemeinde vorgelebt und umgesetzt.

In Winhöring bereichert die reizvolle Landschaft des Inntales und des hügeligen Holzlandes zum hohen Freizeitwert. Wanderwege erschließen die Schönheiten dieses Gebietes. Winhöring ist auch als Wirtschaftsstandort stark nachgefragt. Das neue Gewerbegebiet in Eisenfelden wartet mit einer zentralen Lage, einer hohen Kundenfrequenz und durch eine optimale Verkehrsanbindung an die Autobahn A 94 sowie an die Bundesstraßen B 588 und B 299 auf.

Foto: Gemeinde Winhöring

Foto: Gemeinde Winhöring

FREIZEIT UND KULTUR BARRIEREFREI ERLEBEN

Freizeit- und Kultureinrichtungen sind zwar noch nicht überall barrierefrei zugänglich, jedoch ist man im Landkreis Altötting auf dem besten Weg dahin. Im Folgenden stellen wir zwei Freizeitziele vor, bei denen eine barrierefreie Gestaltung bereits gelungen ist.

Haupteingang, Foto: Stadt Altötting

KULTUR + KONGRESS FORUM ALTÖTTING

In unmittelbarer Nähe zum Kapellplatz befindet sich das KULTUR + KONGRESS FORUM ALTÖTTING, ein modernes, serviceorientiertes Haus für Kongresse, Kulturveranstaltungen und Events.

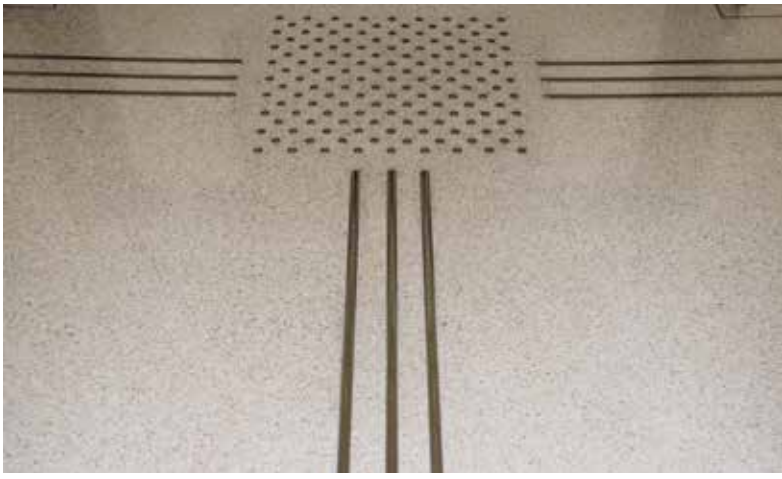
Beim Bau wurden sämtliche Anforderungen, die Menschen mit Behinderung an uns stellen, innerhalb und selbst außerhalb des Bauwerks erfüllt.

Schon im Außenbereich des Gebäudes, auf dem Zuccalliplatz, befinden sich BODENINDIKATOREN. Sie erleichtern sehbehinderten Besuchern die Wegführung zum Eingang des Gebäudes und unterstützen bei der allgemeinen Orientierung auf dem Platz.

An der gesamten Längsseite des Hauses ist eine Rinne in den glatten Steinboden eingelassen, die an jeder Seite in ein AUFMERKSAMKEITSFELD übergeht.

Zusätzlich weist ein RICHTUNGSFELD am Haupteingang auf den Zugang zum KULTUR + KONGRESS FORUM ALTÖTTING hin.

Unmittelbar nach der automatischen Schiebetür am Eingang zeigen HINWEISFELDER im Foyer die Richtungen zu den Veranstaltungsräumen.



Blindenleitsystem im Foyer, Foto: Stadt Altötting

Informationstafel, Foto: Stadt Altötting

Handläufe, Foto: Stadt Altötting

Außerdem verdeutlicht im Foyer eine INFORMATIONSTAFEL den Grundriss des Gebäudes, die Lage der Räume und die Wege zu Personenaufzügen, Toiletten und Notausgängen. Die Erläuterungen an dieser Tafel und die Informationen auf sämtlichen Türschildern, sind in Brailleschrift verfasst und taktil erfassbar hervorgehoben.

Um in den zentralen Veranstaltungsraum, den Raiffeisen-Saal, zu gelangen, stehen den Besuchern zwei AUFZÜGE zur Verfügung. Vor dem schwellenlosen Übergang deuten Aufmerksamkeitsfelder auf den Zugang hin. Die Bedienfelder der Aufzüge sind durch Markierungen in Brailleschrift ergänzt.

Der Raiffeisen-Saal ist auch über vier Treppenhäuser erreichbar. Die Stufen sind durch helle Aluminiumwinkel und Aufmerksamkeitsfelder begrenzt.

Auch in die HANDLÄUFE der Treppen sind in Brailleschrift Hinweise zum nächsten öffentlich zugänglichen Raum eingearbeitet.

Die barrierefrei zugänglichen BEHINDERTENTOILETTEN für Damen und Herren befinden sich in Aufzugnähe im Erdgeschoss. In den rund 7 m² großen Toiletten mit behindertengerechter Sanitärausstattung findet man auch eine Klingel für den Notfall. Die Türgriffe sind in einer Höhe von 85 cm angebracht, während die Freilauftürschließen zusätzlich die Handhabung erleichtern.

Überdies sind sämtliche große Flügeltüren mit einer elektromagnetischen Feststellung ausgestattet, um möglichst wenig Kraft zum Öffnen aufzuwenden.

Das KULTUR + KONGRESS FORUM ALTÖTTING stellt bei allen Kulturveranstaltungen vorreservierte Plätze für Rollstuhlfahrer zur Verfügung. Weitere Informationen erhalten Sie an den Vorverkaufsstellen oder direkt über den jeweiligen Veranstalter.

BEHINDERTENPARKPLÄTZE befinden sind in der Tiefgarage „Am Forum". Diese ist über die Maria-Ward-Straße 11 zu erreichen. In der Tiefgarage ist auch eine Behindertentoilette vorhanden.

Im vorderen Bereich des Raiffeisen-Saals ist eine INDUKTIVE HÖRANLAGE installiert, die Schwerhörigen mittels ihres eigenen Hörgerätes ein optimales Hörerlebnis ermöglicht.

Aufmerksamkeitsfelder, Treppe, Foto: Stadt Altötting

Foto: Stadt Altötting

DIE BURG ZU BURGHAUSEN

Die Burg Burghausen mit ihrem nahezu intakten mittelalterlichen Befestigungswerk ist mit einer Ausdehnung von über 1.000 Metern eine der längsten Burgen der Welt. Sie wurde ab 1255 als Zweitresidenz der niederbayerischen Herzöge und Hofhaltung ihrer Gemahlinnen errichtet.

Herzog Georg der Reiche baute die Hauptburg mit fünf Vorhöfen im späten Mittelalter zur stärksten Festung im Land aus. Im Fürstenbau (Palas) sind die herzoglichen Wohnräume sowie die Burgkapelle St. Elisabeth zu besichtigen. Die Staatsgalerie (Zweigmuseum der Bayerischen Staatsgemäldesammlungen) umfasst spätgotische Tafelbilder und einen monumentalen Gemäldezyklus zur bayerischen Geschichte.

Die Burg zu Burghausen, Foto: © Bayerische Schlösserverwaltung

Hinweise zur Barrierefreiheit

Mittelalterliche Burgen sind meist nur eingeschränkt für Menschen mit Behinderung zu erschließen. Die historische Bausubstanz lässt nur begrenzte bauliche Eingriffe zu. Die Burg von Burghausen ist jedoch in einigen wesentlichen Teilbereichen barrierefrei oder behindertenfreundlich.

Die gesamte Länge der Burganlage ist ebenerdig vom Parkplatz über den Curaplatz bis zu den Gebäuden der Hauptburg erschlossen. Der Aufstieg von der Altstadt aus ist dagegen steil. Es gibt entlang der gepflasterten Burgstraße einen gesandeten, ebeneren Randstreifen, der für das Befahren mit Rollstuhl künftig noch weiter verbessert werden soll. Auch in den Höfen der Hauptburg mit Buckelpflaster, die für Rollstuhlfahrer nur mit Schwierigkeiten zu bewältigen sind, sind denkmalgerechte bauliche Anpassungen zur Verbesserungen der Barrierefreiheit in Planung und sollen möglichst noch 2015 realisiert werden. Der Museumsladen im Dürnitztrakt ist durch den nördlichen Nebeneingang ebenerdig erreichbar. Von dort aus sind die Veranstaltungsräume der oberen Etagen mit ausreichend großem Aufzug erschlossen. In diesem Gebäude gibt es ein behindertengerechtes WC.

Die anderen Gebäude der Hauptburg sind nur eingeschränkt barrierefrei: Im ehemaligen Kemenatentrakt, dem städtischen Museum, gibt es entsprechend den Gegebenheiten der historischen Bausubstanz einen relativ kleinen und engen Aufzug, der einen Teil der Geschossebenen erschließt. Der mittelalterliche Palas mit seinen Museumsräumen hat keinen Aufzug und ist im Inneren nur über Treppen erschlossen.

Im ersten äußeren Burghof der insgesamt fünf Vorhöfe, also gleich vor der Hauptburg, ist der Gastraum des Burgcafés ebenerdig zugänglich und damit rollstuhlgeeignet. Die WCs dieses Gebäudes sind im Keller nur über eine Treppe erreichbar. Es gibt aber direkt gegenüber eine öffentliche Toilette, bei der ein behindertengerechtes WC mit Euronorm-Schlüssel benutzt werden kann. Außerdem gibt es am Parkplatz auf dem Curaplatz vor der Burg eine WC-Anlage mit behindertengerechtem WC.

Weitere Hinweise oder gegebenenfalls Hilfestellung erteilt gerne die örtliche Burgverwaltung, Telefon: 08677 4659

KEB Katholische Erwachsenenbildung Rottal-INN-Salzach e. V.

www.keb-ris.de

Katholische Erwachsenenbildung (KEB) Rottal-INN-Salzach e. V.

Kapellplatz 8 · 84503 Altötting
T 08671 / 4144 · info@keb-ris.de

GEMEINSAM UNTERWEGS im Leben und Glauben

Burghausen – Panorama, Foto: © Bayerische Schlösserverwaltung

BRANCHENVERZEICHNIS

Liebe Leser! Als wertvolle Orientierungshilfe finden Sie hier eine Auflistung leistungsfähiger Betriebe aus Handel, Gewerbe und Industrie. Die alphabetische Anordnung ermöglicht Ihnen ein schnelles Auffinden der gewünschten Branche. Alle diese Betriebe haben die kostenlose Verteilung Ihrer Broschüre ermöglicht. Weitere Informationen finden Sie im Internet unter **www.total-lokal.de.**

Altenheim	19
Altöttinger Marienwerk e. V.	11
Apotheken	5
Autohaus	4
Bayerisches Rotes Kreuz	5
Behindertenfahrzeuge	4
Behindertengerechte Einrichtung	19
Behindertenpflegeheime	25, U4
Betreuungsangebote	19
Bildung	31
Einlagen	U3
Erwachsenenbildung	31
Gnadenkapelle	8
Hallenbad	U2
Kapellsingknaben und Mädchenkantorei	11
Katholische Kirche	31
Kinderzentrum	13
Kliniken	3
Krankenhaus	3
Landratsamt Altötting	U2
Museum	11
Orthopädische Schuhe	U3
Pflegeheime	7, 25, U4
Prothese	U3
Rechtsanwalt	10
Schatzkammer	8
Seniorenheim	19
Seniorenpark Altzal	U4
Seniorenzentrum	7
St. Paulus Stift Neuötting	25
Stadt Neuötting	9
VW-Autohaus	4
Wallfahrt	8

U = Umschlagseite

IMPRESSUM

total-lokal
Regional. Multimedial. Genial.

Herausgeber:
mediaprint infoverlag gmbh
Lechstr. 2, 86415 Mering
Registergericht Augsburg, HRB 10852
USt-IdNr.: DE 811190608
Geschäftsführung:
Ulf Stornebel
Tel.: 08233 384-0
Fax: 08233 384-247
info@mediaprint.info

in Zusammenarbeit mit:
Landkreis Altötting, Behindertenbeauftragter, Bahnhofstraße 38, 84503 Altötting

Redaktion:
Verantwortlich für den amtlichen Teil: Landkreis Altötting
Verantwortlich für den sonstigen redaktionellen Inhalt: mediaprint infoverlag gmbh
Verantwortlich für den Anzeigenteil: mediaprint infoverlag gmbh – Goran Petrasevic

Angaben nach Art. 8 Abs. 3 BayPrG: Alleinige Gesellschafterin der mediaprint infoverlag gmbh ist die Media-Print Group GmbH, Paderborn

Quellennachweis für Fotos / Abbildungen:
Titelbild HIntergrund: Frau Gundula Lorenz
Die restlichen Quellen sind am jeweiligen Bild vermerkt.

84503189 / 1. Auflage / 2016

Druck:
Media-Print Informationstechnologie GmbH
Eggertstraße 28
33100 Padeborn

Papier:
Umschlag: 250 g Bilderdruck, dispersionslackiert
Inhalt: 115 g, weiß, matt, chlor- und säurefrei

Titel, Umschlaggestaltung sowie Art und Anordnung des Inhalts sind zugunsten des jeweiligen Inhabers dieser Rechte urheberrechtlich geschützt. Nachdruck und Übersetzungen in Print und Online sind – auch auszugsweise – nicht gestattet.

Ihr Spezialist für Prothesen, Orthesen, Orthopädische Maßschuhe und Einlagen

Konsequent hat sich das Leistungszentrum seit seiner Gründung 1999 auf Prothesen, Orthesen, orthopädische Maßschuhe sowie Einlagen spezialisiert. Kernkompetenz neben der Schuhtechnik, ist die Prothetik. In der Orthopädietechnik können drei Meister und ihre Mitarbeiter auf den Erfahrungen von mehr als 10.000 Prothesenversorgungen in den letzten 16 Jahren aufbauen. Dabei wird das gesamte Spektrum von Hüftexartikulationsprothese über Oberschenkel-, Knieex-, Unterschenkel- bis zur Fuß- und Armprothetik angeboten. Für Personen mit sportlichen Ambitionen werden individuelle Sportprothesen und wasserfeste Gehhilfen gefertigt; für Kunden mit ästhetischem Anspruch wird ein perfektes optisches Finish in Form von Silikonkosmetiken gestaltet. Das Leistungszentrum setzt die Produkte aller namhaften Hersteller ein und ist zertifiziert für sämtliche mikroprozessortgesteuerte sowie multisensorielle Kniegelenks- und Armsysteme.

Bei Lähmungen oder Fehlstellungen verhelfen speziell konzipierte Orthesen, den Bewegungsapparat zu korrigieren, zu schützen und zu stützen. Bei Verletzungen an Bändern, Gelenken oder Knochen entlasten Orthesen das entsprechende Körperteil und tragen zur Heilung bei.

Im Bereich der Orthopädieschuhtechnik bietet das Leistungszentrum umfassende Dienstleistungen, um wieder mehr Gehkomfort im Leben zu gewährleisten. Nach individueller Fußdruckmessung werden Weichbettungseinlagen, sensomotorische Einlagen sowie diabetesadaptierte Fußbettungen hergestellt; aber auch für Sportler wie Läufer, Jogger, Wanderer und Ballsportler gibt es besonders geeignete Spezialeinlagen für mehr Sicherheit, Komfort und Schnelligkeit. Ein weiteres Spezialgebiet des Leistungszentrums ist die Herstellung und Reparatur von orthopädischen Maßschuhen, Arbeitssicherheitsschuhen und Diabetestherapieschuhen.

Das Leistungszentrum ist ein nach DIN ISO 9001 zertifizierter Betrieb mit höchsten Qualitätsansprüchen und bestmöglicher Qualifikation seiner Mitarbeiter. Selbstverständlich ist es Vertragspartner aller sozialer Leistungsträger (z. B. gesetzliche Krankenkassen, Berufsgenossenschaften, Rentenversicherungen, Unfallversicherungen und private Krankenversicherungen).

Leistungszentrum für Orthopädietechnik Osterhofen GmbH
Herstellung, Reparatur und Vertrieb medizinischer Hilfsmittel

Plattlinger Str. 27, 94486 Osterhofen, Telefon 09932 / 909870 oder per E-Mail: info@leistungszentrum.com, Öffnungszeiten täglich von 08:00 Uhr bis 17:00 Uhr

PIB Privatärztliches Institut für Begutachtung GmbH

Dr. med. Fritz Haas ist Facharzt für Chirurgie, Unfallchirurgie, Sozialmedizin, Physikalische Therapie, Rehabilitationswesen, Chirotherapie, Sportmedizin und Verkehrsmedizin. So umfassend wie er kennt sich wohl kaum ein Mediziner mit den Bedürfnissen von Menschen mit Handicap aus. Selbst seit 1987 oberschenkelamputiert und als Teilnehmer an drei Winterparalympics ist Fritz Haas aber auch Fachmann in eigener Sache. Nachdem er 15 Jahre die Fachklinik für Amputationsmedizin ärztlich geleitet hatte, setzt er nun mit seinem privatärztlichen Institut für Begutachtung (PIB) neue Impulse. Mit seinem Institut ist Dr. Haas ein ausgewiesener Spezialist für die Erstellung von medizinisch ärztlichen Gutachten.

Als gerichtlich anerkannter Sachverständiger beantwortet er schwierige Fragestellungen für
- Gerichte (Land-, Amts- und Sozialgerichte)
- Berufsgenossenschaften
- Versicherungsunternehmen
- Rechtsanwälte
- Privatpersonen

Seine Schwerpunkte liegen dabei auf den Gebieten der
- Klärung von Fragen zur medizinischen Notwendigkeit von Hilfsmittelversorgungen
- Einschätzung der Höhe des GdB (Grades der Behinderung) vor dem „Versorgungsamt“
- Einschätzung der Höhe der MdE (Minderung der Erwerbsfähigkeit)
- Einschätzung der Höhe der Invalidität im privaten Versicherungsrecht
- Klärung von Zusammenhangsfragen zwischen Unfällen und Gesundheitsschäden

Interessierte wenden sich an das Privatärztliche Institut für Begutachtung GmbH • Plattlinger Straße 27 / 2 • 94486 Osterhofen
Tel. 09932 / 9547427 • Fax 09932 / 9591886 • E-Mail: sonja-schneider@pib-gutachten.eu

Sie möchten eine 24-Stunden-Fachkraft-Anwesenheit, soziale Kontakte und verschiedene Beschäftigungsangebote?

Sprechen Sie uns an! Wir haben für jede Lebenslage das passende Angebot.

PUR VITAL
Pflegezentrum Garching/Alz

Vertrauen Sie auf zertifizierte Qualität! Zertifikat-Registrier-Nr. 277000 QM08

MDK
Note 1,1
(sehr gut)
Stand 04.08.2015

Leistungen

- Wohnen für Rüstige
- Pflege für alle Pflegestufen
- Fachpflege bei Demenz (beschützende Wohngruppe vorhanden)
- Fachpflege bei schwerer Demenz in einer Pflegeoase
- Palliativpflege
- Kurzzeitpflege und Verhinderungspflege
- Klinische Nachsorge
- Tagespflege
- Betreutes Wohnen

Besonderheiten

- Wohn- und Betreuungsangebot für alle Stufen der Demenzerkrankung
- wissenschaftlich begleitete Pflegeoase
- große Außenanlage mit Sinnesgarten, Innenhof mit Teich, Tiergehege und vielfältigen Sitz- und Aufenthaltsmöglichkeiten

Sie wollen sich beruflich verändern und wünschen ein eigenverantwortliches und qualitätsorientiertes Arbeiten?

Dann sind Sie bei uns genau Richtig!

www.altenpfleger-beruf-ausbildung.de

PUR VITAL Pflegezentrum Garching/Alz
Tassilostraße 1
84518 Garching an der Alz

Tel. 0 86 34/98 28-0
garching@pur-vital.de

www.pur-vital.de

Lebenswert leben im Alter